

B 101, B 169 – OU Elsterwerda-Plessa

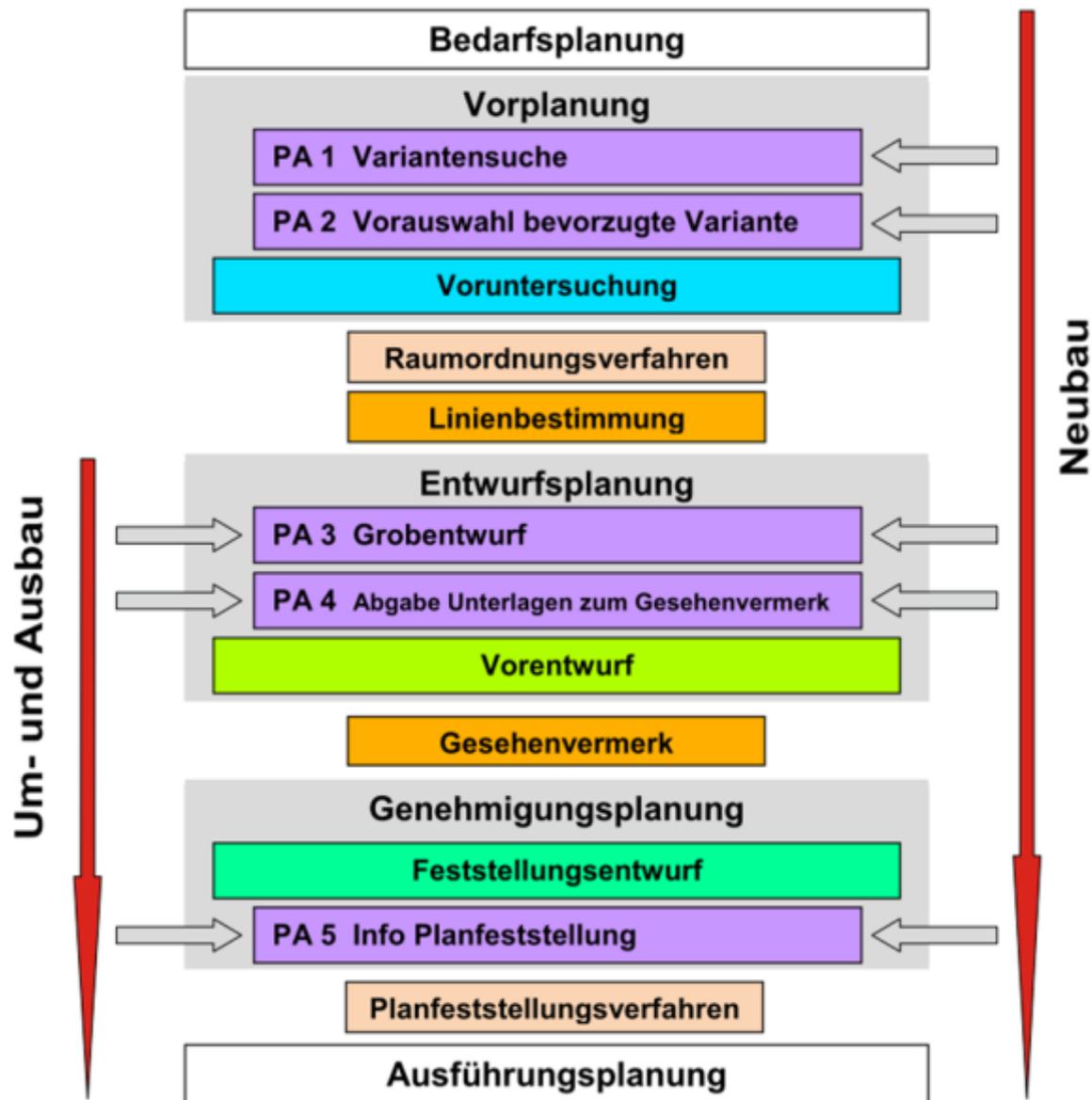
**Informationsveranstaltung
23.08.2017**

**Frau MR Dipl.-Ing. Iris Kralack
Referatsleiterin Straßenbau MIL**

Tagesordnung

- Begrüßung
- Projekthistorie
- Sachstand
- Weiteres Vorgehen
- Offener Austausch / Fragen
- Ausblick

- Begrüßung
- **Projekthistorie**
- Sachstand
- Weiteres Vorgehen
- Offener Austausch / Fragen
- Ausblick



Bedarfsplan für Bundesfernstraßen 2004

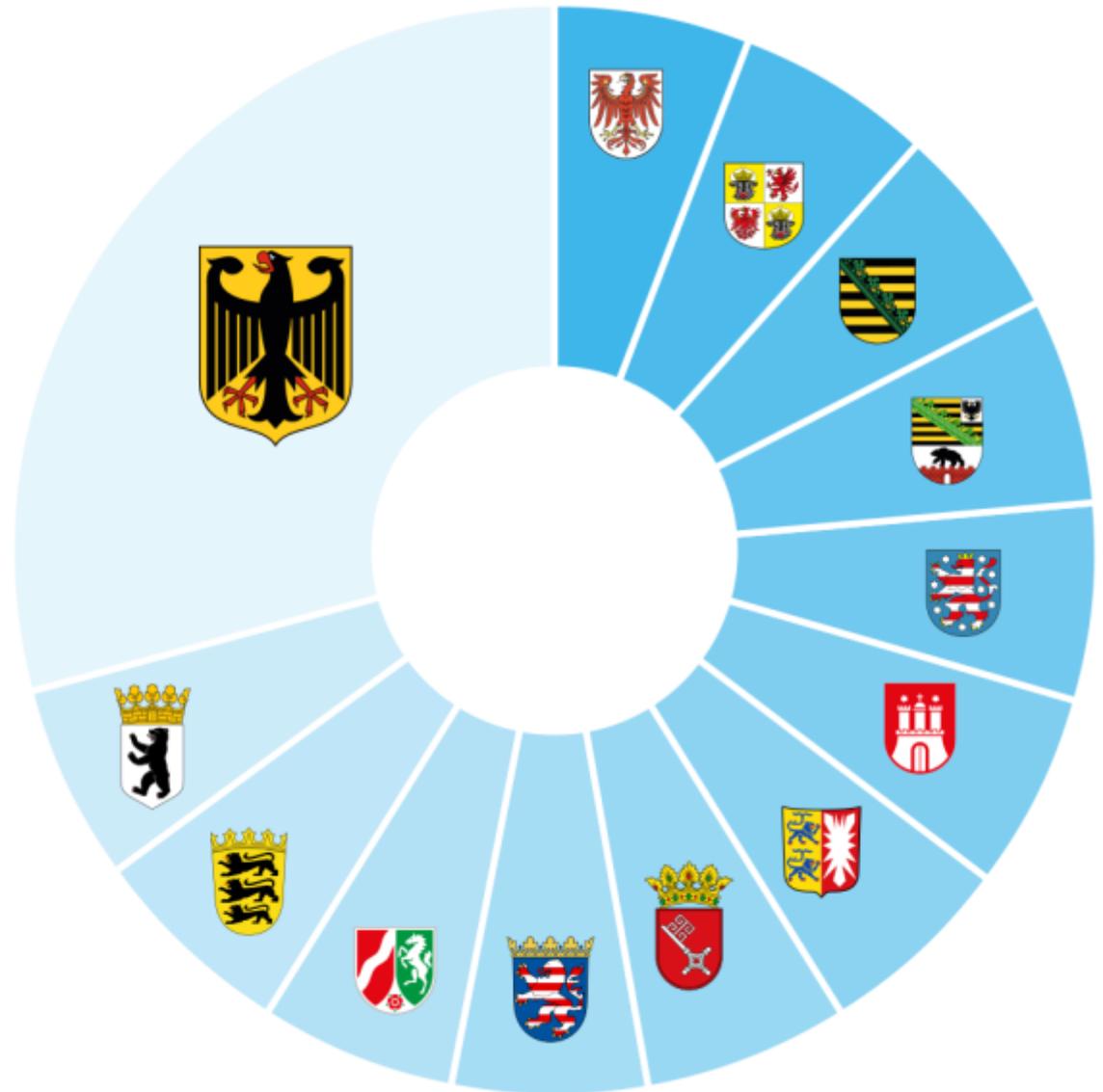
Landesplanerische Beurteilung 2011

- DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft, die im Auftrag des jeweiligen Gesellschafters die Funktion als Bauherr und Hausherr (ohne hoheitliche Aufgaben) wahrnimmt.
- Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von Bundesfernstraßen sowie vergleichbaren Verkehrsinfrastrukturprojekten in der Baulast der Gesellschafter der DEGES.
- Die Beauftragung erfolgt jeweils auf der Grundlage von Dienstleistungsverträgen mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Wer sind die Gesellschafter der DEGES?

Gesellschafter der DEGES

| | |
|----------------------------|----------------|
| Bundesrepublik Deutschland | 29,08 % |
| Brandenburg | 5,91 % |
| Mecklenburg-Vorpommern | 5,91 % |
| Sachsen | 5,91 % |
| Sachsen-Anhalt | 5,91 % |
| Thüringen | 5,91 % |
| Hamburg | 5,91 % |
| Schleswig-Holstein | 5,91 % |
| Bremen | 5,91 % |
| Hessen | 5,91 % |
| Nordrhein-Westfalen | 5,91 % |
| Baden-Württemberg | 5,91 % |
| Berlin | 5,91 % |

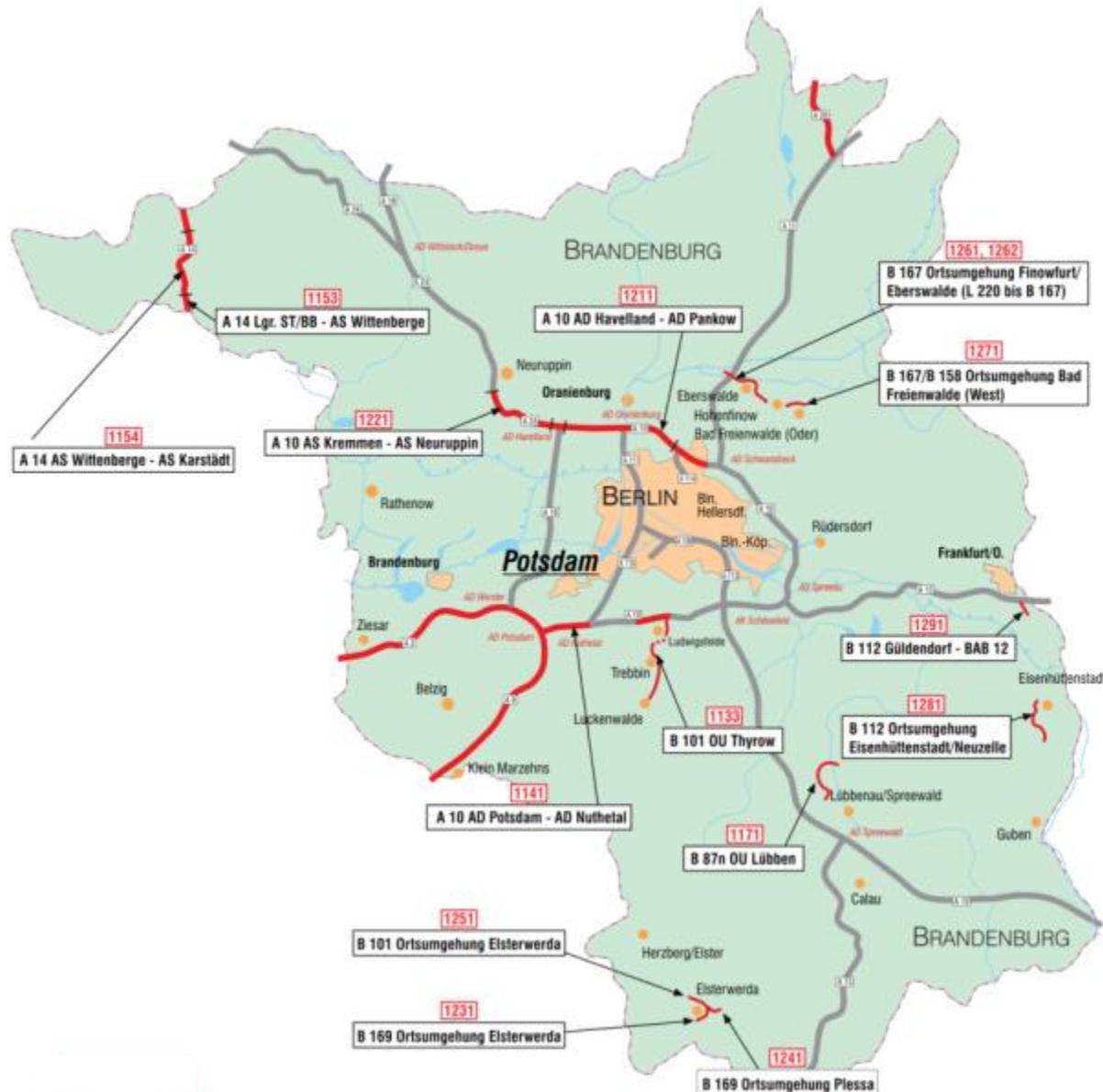


Über welche Projekterfahrung verfügt die DEGES?

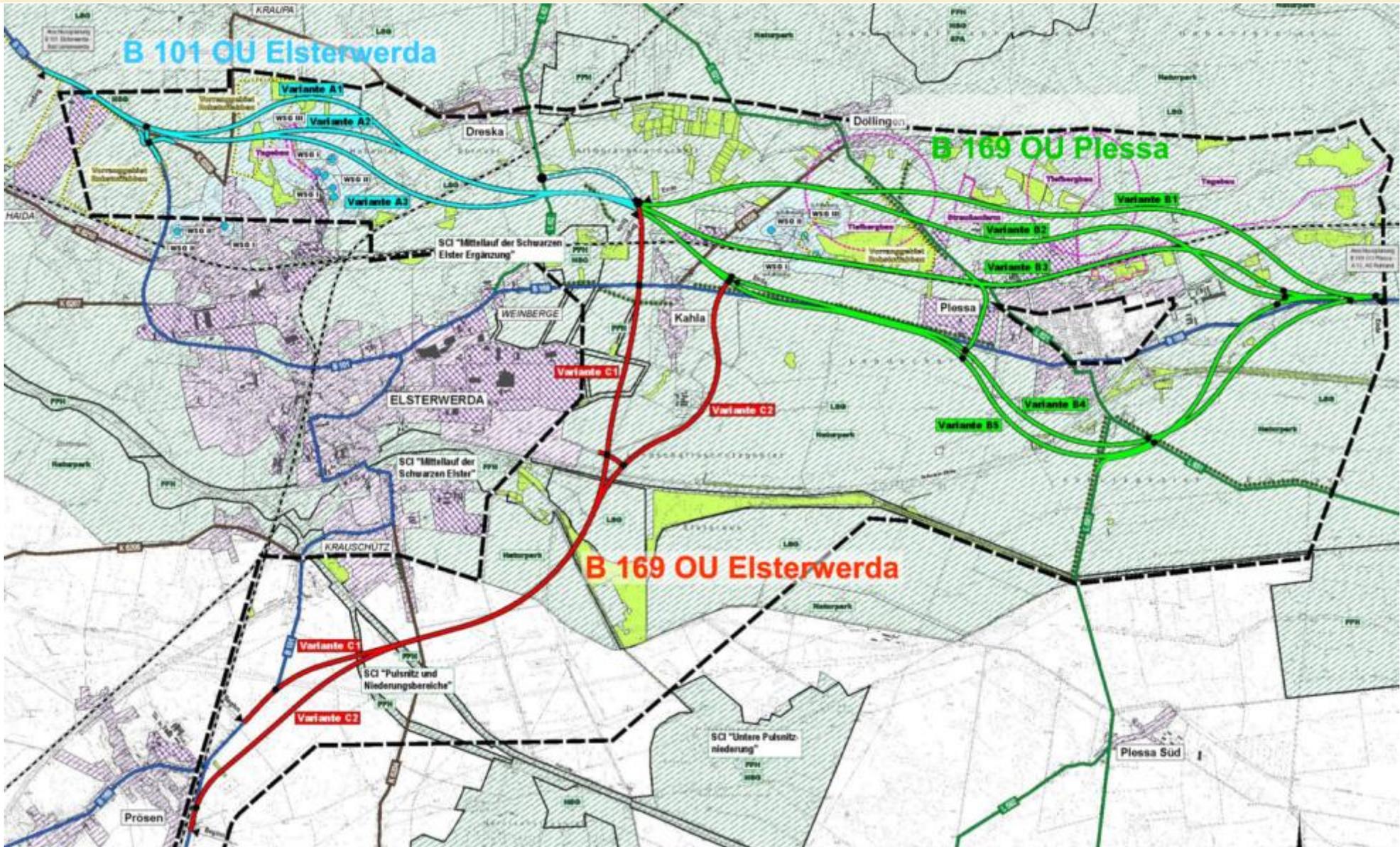
In 25 Jahren 1.300 Kilometer Autobahnen, Bundesfernstraßen und Landesstraßen gebaut:

- dabei bis zu 850 Millionen Euro pro Jahr verbaut
- dazu 10.900 Verträge mit Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung geschlossen
- dazu circa 6.700 Bau- und Lieferverträge geschlossen
- circa 25.250 Grundstückskaufverträge geschlossen

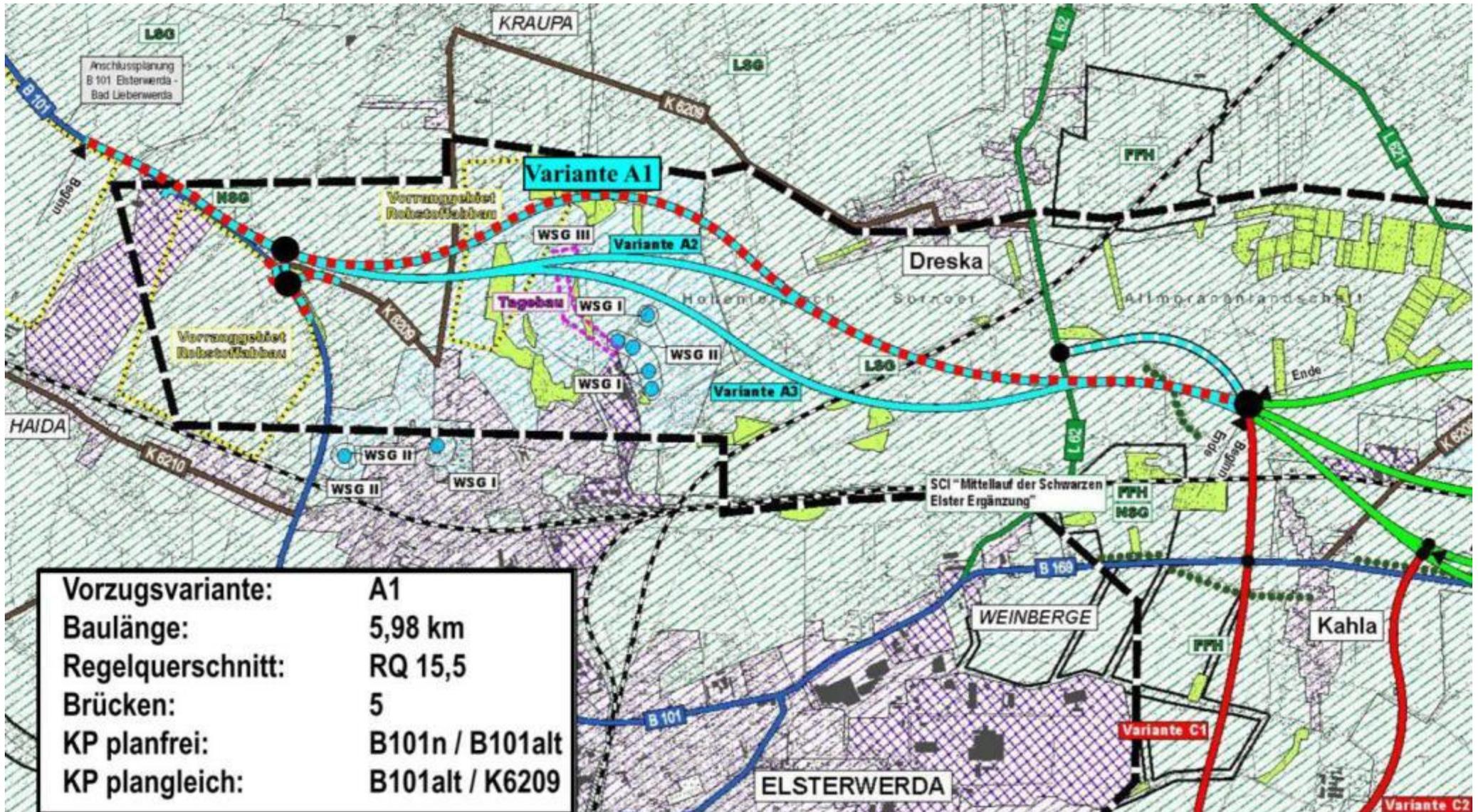




Antragsunterlagen zum Raumordnungsverfahren (ROV)



B 101 OU Elsterwerda – ROV

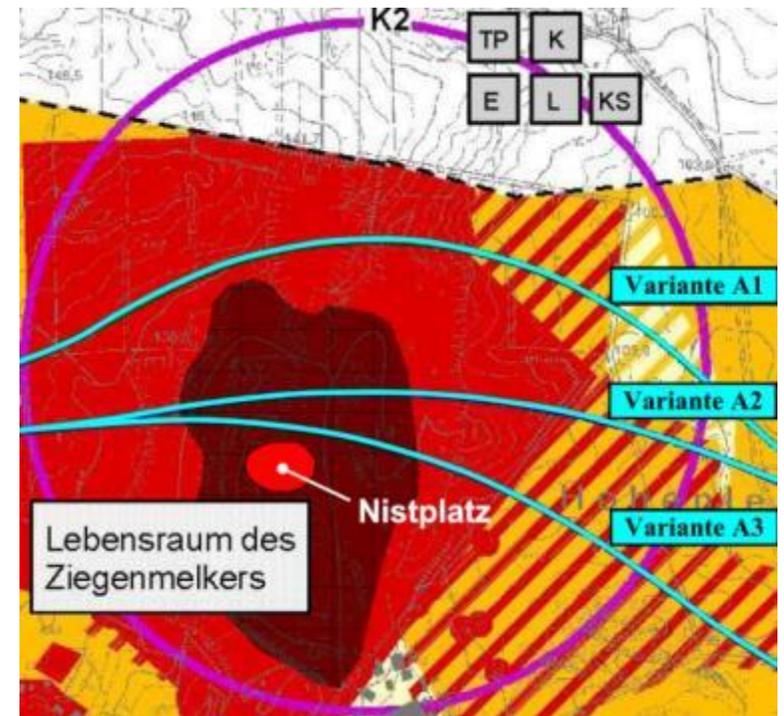


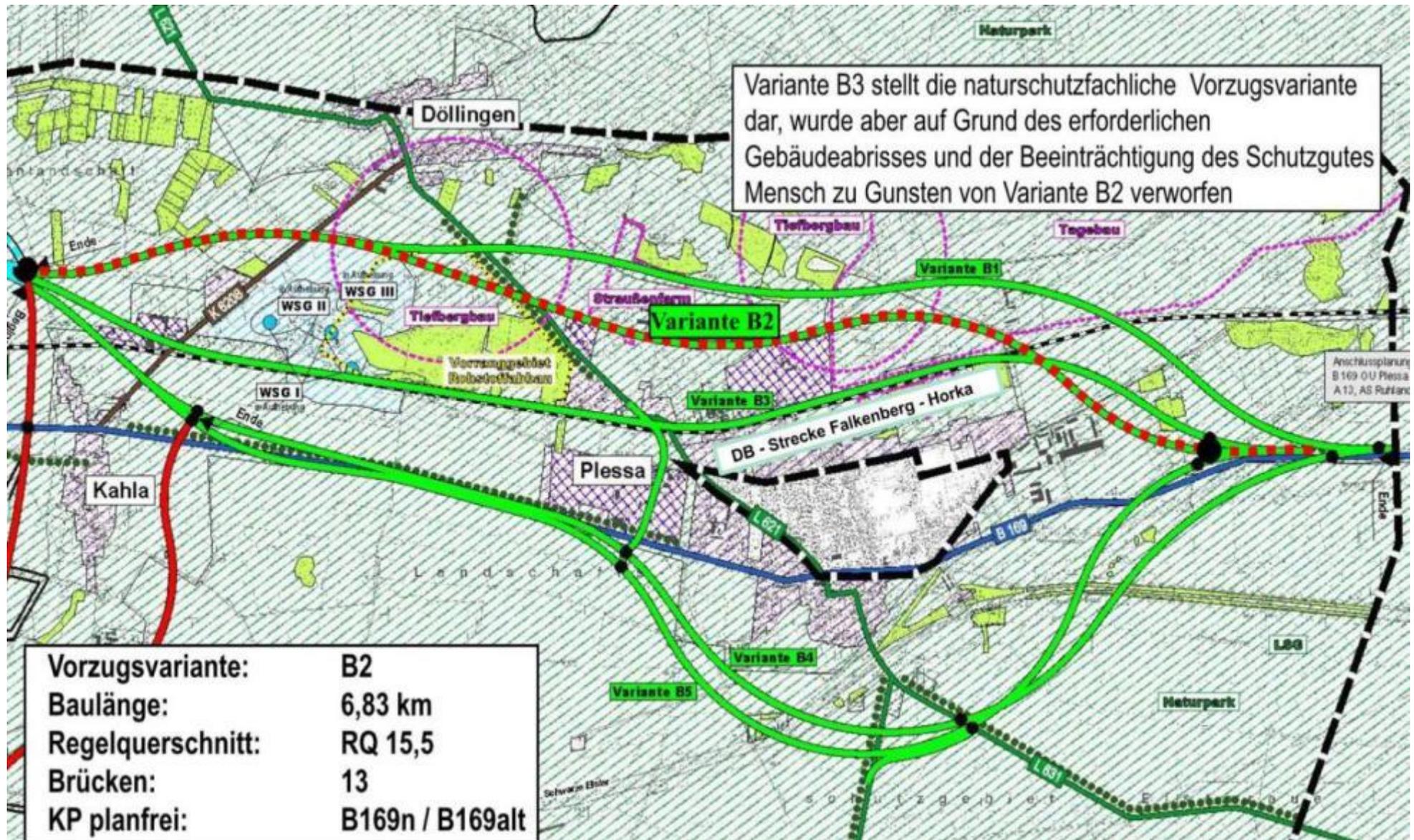
Umweltverträglichkeitsstudie

- Variante A 1 ist mit den geringsten ökologischen Risiken verbunden und die Vorzugsvariante

Artenschutzfachbeitrag

- Variante A 1 ist als einzige Variante artenschutzrechtlich zulässig
- Für die Varianten A 2 und A 3 kann das Zugriffsverbot des Tötens des Ziegenmelkers nicht ausgeschlossen werden



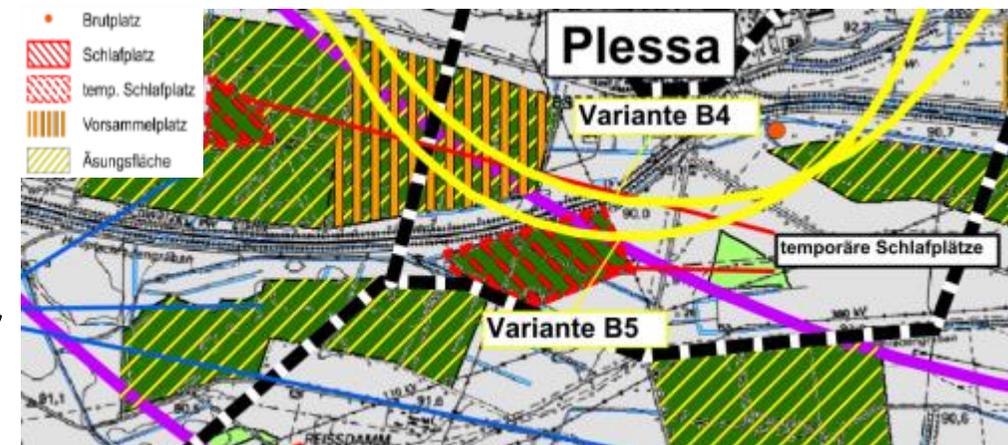


Umweltverträglichkeitsstudie

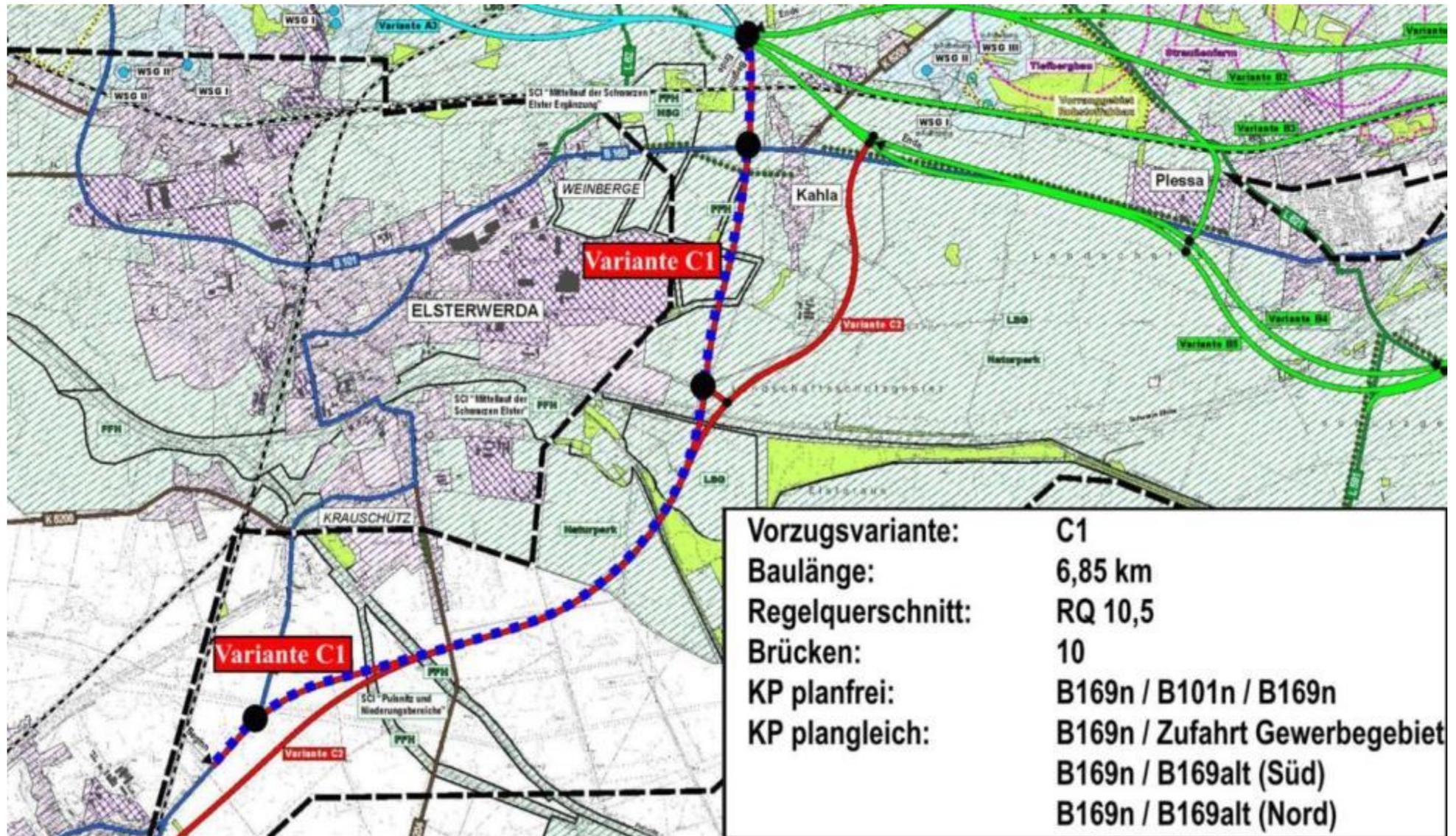
- Variante B 3 ist mit den geringsten ökologischen Risiken verbunden und die Vorzugsvariante

Artenschutzfachbeitrag

- Südvarianten B 4 und B 5 nicht zulässig, da nachhaltige Verschlechterung der lokalen Kranichpopulation
- Voraussichtlich keine artenschutzrechtlichen Zugriffsverbote für die Nordvarianten B 1 – B 3



B 169 OU Elsterwerda – ROV



Umweltverträglichkeitsstudie

- Variante C 1 ist mit den geringsten ökologischen Risiken verbunden und die Vorzugsvariante

Artenschutzfachbeitrag

- Variante C 2 nicht zulässig, da nachhaltige Verschlechterung der lokalen Kranichpopulation
- Beide Varianten können das Zugriffsverbot des Tötens der Schleiereule nicht ausschließen – CEF Maßnahmen nicht ausreichend möglich
- Ausnahmevoraussetzungen liegen für Variante C 1 vor





„Die aus raumordnerischer Sicht optimale Gestaltung und Verknüpfung der drei Ortsumgehungen lässt sich durch eine südliche Umfahrung von Plessa in Trassenbündelung mit den in Planung befindlichen Hochwasserschutzanlagen, durch die Umfahrung von Elsterwerda und Kahla in einer Kombination aus C 1 (Süd) und C 2 (Nord) und der nördlichen Umfahrung von Elsterwerda durch eine Trasse nördlich der Kiesgrube erreichen.“

Landesplanerische Beurteilung

für das Vorhaben
Ortsumgehungen B 101 Elsterwerda, B 169 Plessa und B 169 Elsterwerda

30. März 2011

Maßgaben Landesplanerische Beurteilung – Auszug

- Flächenverlust, Zerschneidung von gewerblichen Betriebsflächen / Waldflächen verringern
- Vorrangig Trassenführung verfolgen, die Bündelungseffekte mit anderen Infrastrukturmaßnahmen aufgreift
- Verlärmung von Erholungsflächen ist zu verringern
- Die Auswirkungen sind durch Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen auf das unbedingt erforderliche Maß zu begrenzen.
- Bei der Gestaltung von Brückenbauwerken sind fachrechtliche Anforderungen für eine hochwasserangepasste Bauweise zu berücksichtigen (enge Abstimmung mit Landesamt für Umwelt).
- Gewässer einschließlich Gewässerrandstreifen sollen überbrückt werden. Vollständige Überspannung der Niederungsbereiche

Landesplanerische Beurteilung – Raumverträglichkeitsprüfung

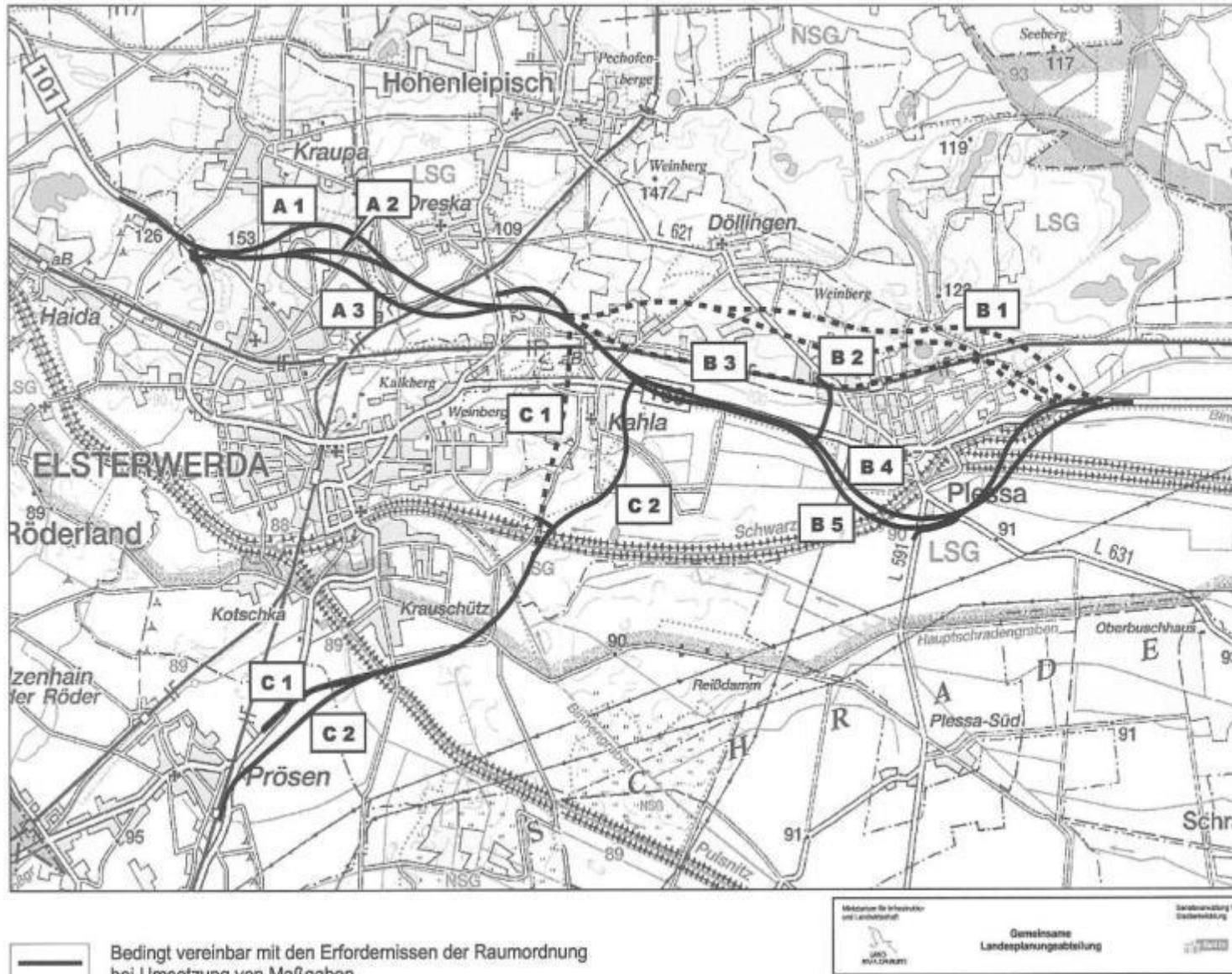
| Sachgebiet | OU B 101 Elsterwerda | | | OU B 169 Plessa | | | | | OU B 169 Elsterwerda | |
|--|-------------------------|--------|--------|-----------------|--------|--------|--------|--------|-------------------------|--------|
| | A 1 | A 2 | A 3 | B 1 | B 2 | B 3 | B 4 | B 5 | C 1 | C 2 |
| Gesamtraum/ Zentrale Orte | Green | Green | Green | Green | Green | Green | Green | Green | Green | Green |
| Wirtschaft | Green | Green | Green | Yellow | Yellow | Yellow | Green | Green | Green | Green |
| Verkehr | Green | Green | Green | Orange | Orange | Green | Yellow | Yellow | Orange | Yellow |
| Land- und Forstwirtschaft | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow |
| Siedlungsraum | Green | Green | Green | Green | Green | Orange | Green | Green | Green | Green |
| Freiraum | Yellow | Yellow | Yellow | Orange | Orange | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow |
| Erholung und Tourismus | Yellow | Yellow | Yellow | Orange | Orange | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow |
| Technische Infrastruktur | Green | Green | Green | Green | Green | Green | Green | Green | Green | Green |
| Rohstoffabbau, Lager- stätten, Altbergbau | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow | Yellow |

| | |
|--------|---|
| Green | mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar |
| Yellow | mit den Erfordernissen Raumordnung bei Umsetzung von Maßgaben vereinbar |
| Orange | mit den Erfordernissen der Raumordnung unvereinbar |

Landesplanerische Beurteilung – Umweltverträglichkeitsprüfung

| Schutzgüter | OU B 101 Elsterwerda | | | OU B 169 Plessa | | | | | OU B 169 Elsterwerda | |
|---------------------------------------|-------------------------|-----|-----|-----------------|-----|-----|-----|-----|-------------------------|-----|
| | A 1 | A 2 | A 3 | B 1 | B 2 | B 3 | B 4 | B 5 | C 1 | C 2 |
| Mensch, menschliche Gesundheit | | | | | | | | | | |
| Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt | | | | | | | | | | |
| Boden | | | | | | | | | | |
| Wasser | | | | | | | | | | |
| Luft und Klima | | | | | | | | | | |
| Landschaft | | | | | | | | | | |
| Kulturgüter, sonstige Sachgüter | | | | | | | | | | |

| | |
|--|---|
| | mit den Erfordernissen der Raumordnung vereinbar |
| | mit den Erfordernissen Raumordnung bei Umsetzung von Maßgaben vereinbar |
| | mit den Erfordernissen der Raumordnung unvereinbar |



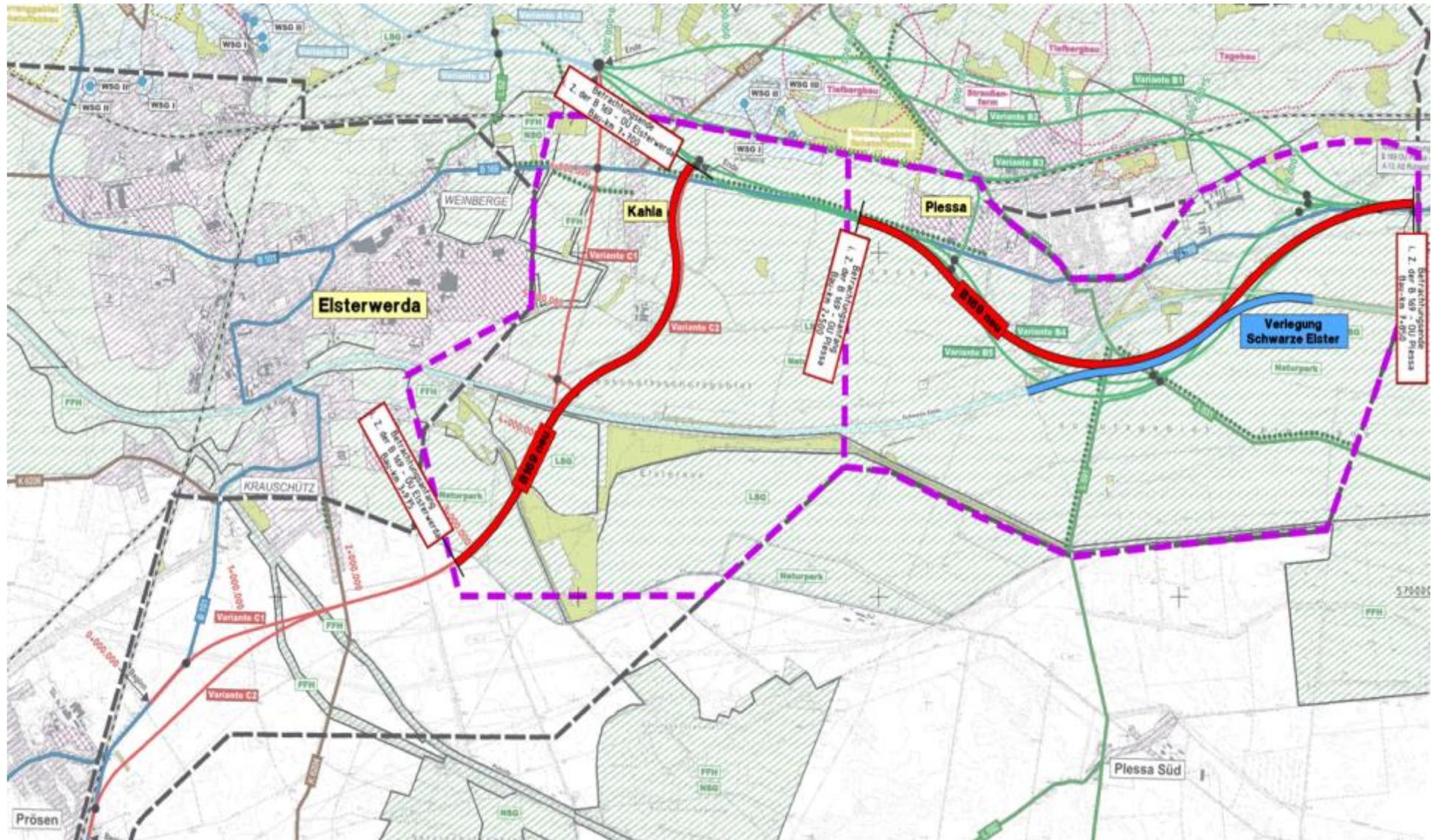


Land Brandenburg
Landesbetrieb Straßenwesen
Dezernat Planung Süd



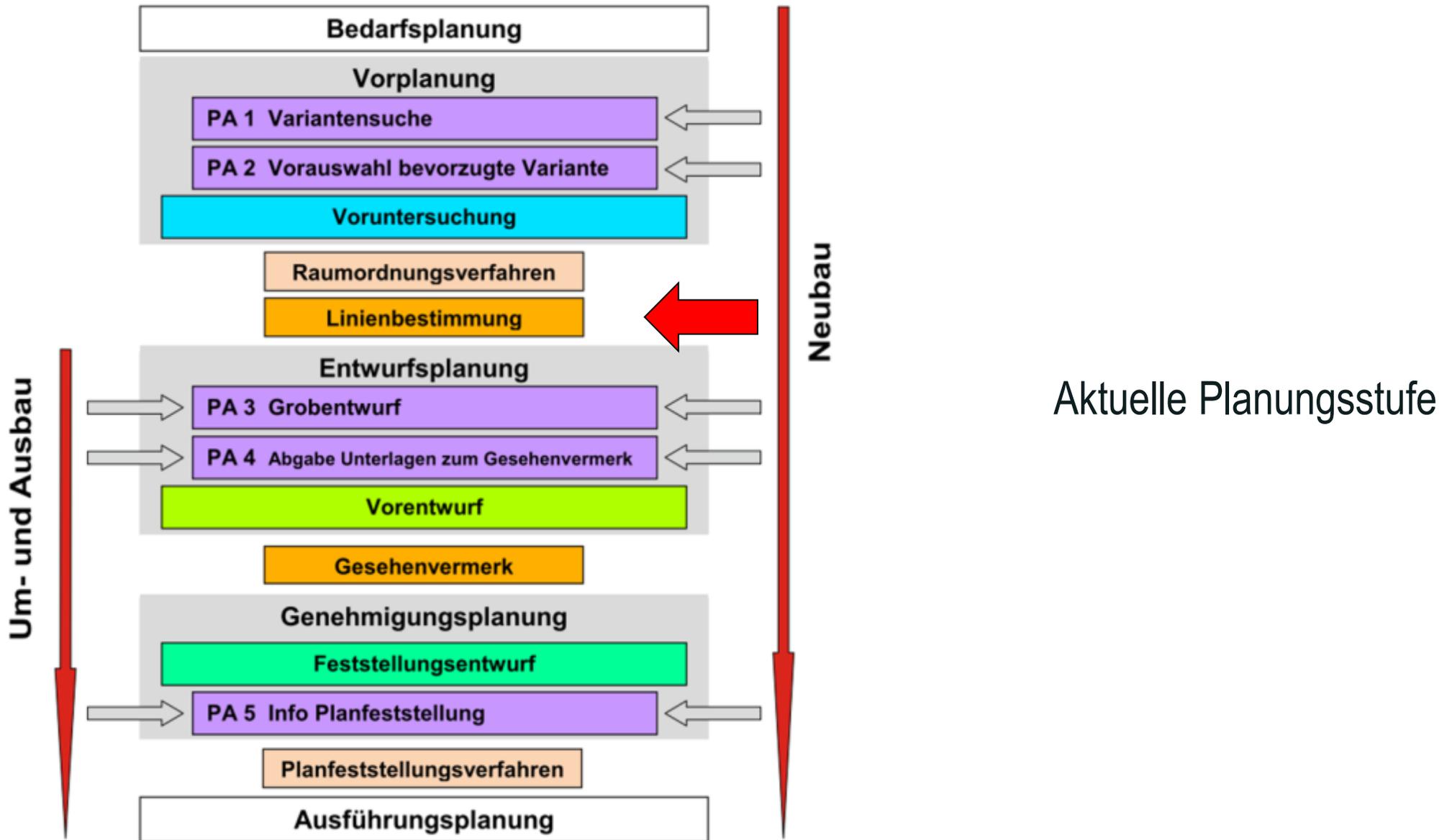
Machbarkeitsstudie B 169 Plessa Süd
Verlegung Schwarze Elster
B 169 OU Elsterwerda

- Prüfung, ob Bündelung der B 169 mit der Hochwasserschutzplanung des LfU im Raum Elsterwerda/Plessa tatsächlich möglich ist
- Vergleich von naturschutzfachlich entscheidungsrelevanten Auswirkungen der Bündelungstrasse mit den südlichen Varianten B 4 / B 5
- keine Einbeziehung anderer Varianten des ROV und des Hochwasserschutzes

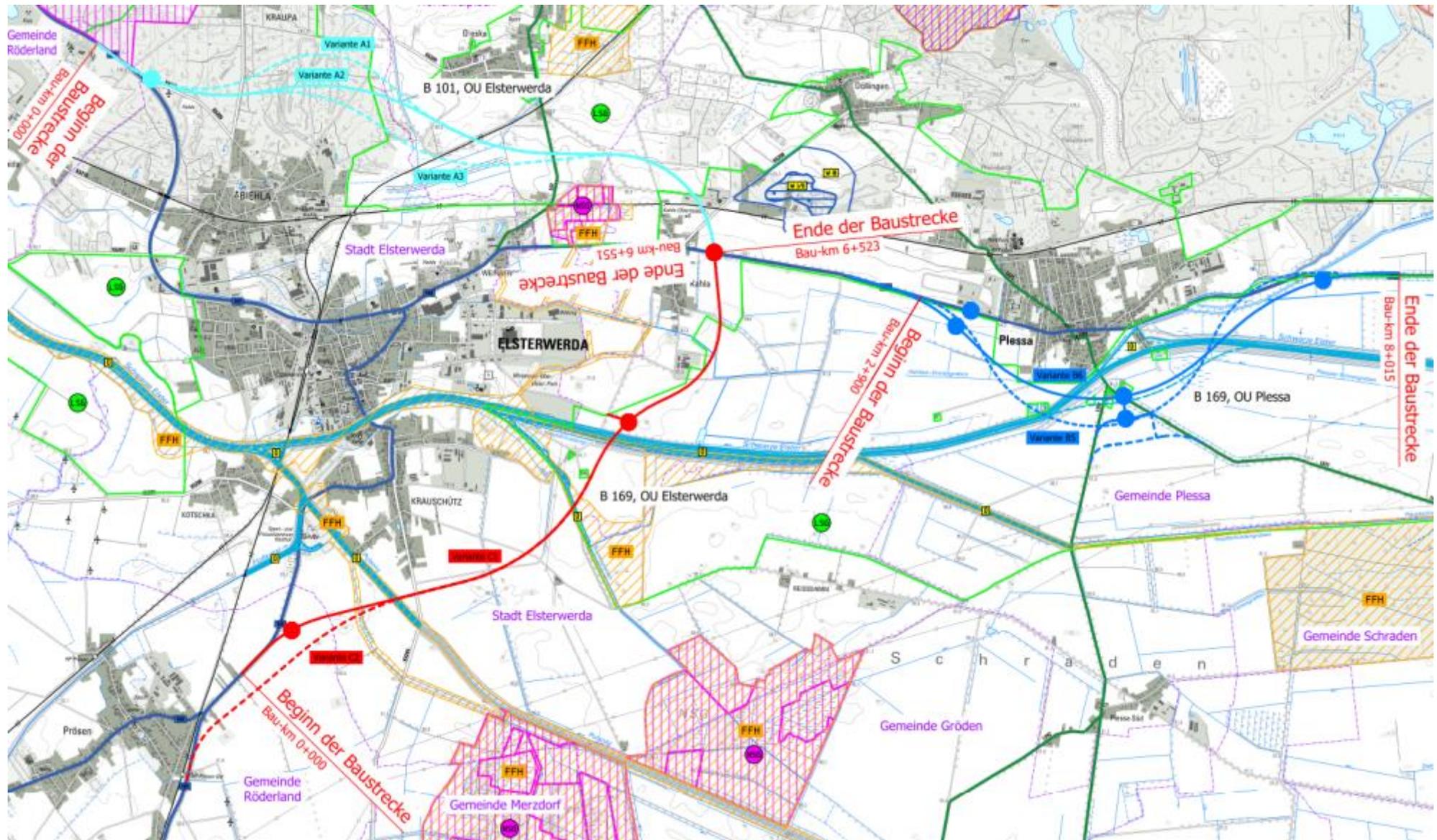


- Stärkste Erreichung von Synergieeffekten bei Trassenbündelung, wenn die Schwarze Elster durchgehend südlich der Trasse der B 169 verläuft
- Hierfür ist die Umverlegung der Schwarzen Elster südlich von Plessa notwendig.
- Im Zuge der Elsterumverlegung können bisher geplante Brückenbauwerke entfallen.
- Zur Sicherung der Ortslagen sind keine weiteren Hochwasserschutzmaßnahmen erforderlich und zwischen Plessa und Kahla bildet die Geländetopografie eine natürliche Begrenzung des Hochwassers.
- Fazit der Machbarkeitsstudie: Der Vorteil einer Trassenbündelung zwischen Verkehrsweg und Hochwasserschutz ist gegeben.

- Begrüßung
- Projekthistorie
- **Sachstand**
- Weiteres Vorgehen
- Offener Austausch / Fragen
- Ausblick



Linienbestimmungsunterlage



Aktualisierungsbedarf Linienbestimmung

- Überprüfung umweltfachlicher Projektdaten (Kartierungen) und Relevanzabschätzung aktueller Arbeitshilfen, Leitfäden und Managementpläne
- Bei Auslösung artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände muss sichergestellt werden, dass keine Alternative ohne oder mit geringeren Beeinträchtigung vorhanden ist
- Für die kombinierte Linie C 1 / C 2 (B 169 OU Elsterwerda) und Bündelungsvariante B 6 (B 169 OU Plessa) wurden keine neue Umweltverträglichkeitsstudien, FFH-Verträglichkeitsprüfungen oder Artenschutzfachbeiträge erstellt. Es erfolgte kein übergreifender Variantenvergleich.
- Umweltfachliche Auswirkungen sind erst nach Konkretisierung der technischen Planung abschätzbar.
- Relevanzabschätzung Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie zur Umverlegung Schwarze Elster

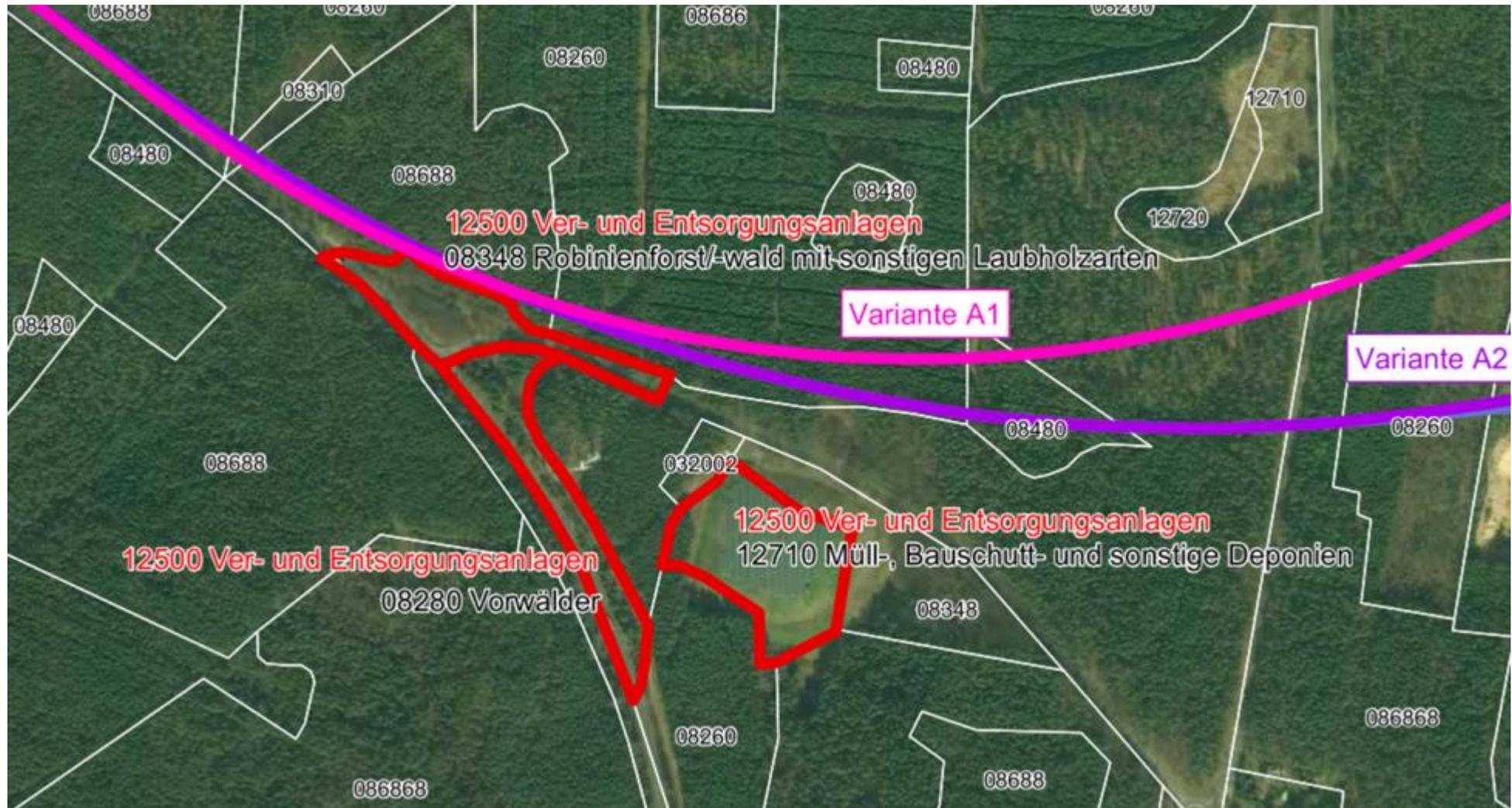
- Überprüfung der umweltrelevanten Gutachten
 - Plausibilisierung der Bestandsdaten zur Flora / Fauna
 - Überprüfung der Kranichrastanalyse 2007, vertiefende Prüfung zu möglichen vorgezogenen Artenschutzmaßnahmen
 - Gezielte Überprüfung entscheidungsrelevanter Arten (Ziegenmelker, Schleiereule)
 - Berücksichtigung aktueller Arbeitshilfen und Leitfäden
 - Auswertung Managementpläne zu FFH-Gebieten
- Konkretisierte technische Planung der Bündelungsvariante(n) Straße / Hochwasserschutz und naturschutzfachliche Bewertung (inkl. Einschätzung zum Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie)
- Abschließende Bewertung Nordvarianten Plessa (Altbergbau, Wohngebäude)
- Prüfung von Möglichkeiten zur Optimierung der Variante B 3 B 169 OU Plessa (Trassenbündelung mit der Bahn)

Überprüfung

- der vorhandenen Nutzungsstrukturen,
- der Daten zur Avifauna und zu Fledermäusen,
- der „Problemarten“ aus dem Artenschutzfachbeitrag, insb. Ziegenmelker und Schleiereule,
- der Aktualität der Kranichrastanalyse 2007,
- der Umweltfachgutachten aufgrund aktueller Arbeitshilfen, Leitfäden, Managementplänen

- Keine entscheidungserheblichen Landnutzungsänderungen
- Luftbildauswertung und qualitative Geländebegehungen erbrachten keine entscheidungsrelevante Änderung hinsichtlich der Avifauna / Fledermäuse
- Gezielte Überprüfung Problemarten
 - Ziegenmelker B 101 Elsterwerda: kein Nachweis und kein geeigneter Lebensraum → alle Varianten aus ROV möglich
 - Schleiereule B 169 Elsterwerda: Habitat- und Jagdpotential weiterhin vorhanden → keine Änderung ggü. ROV

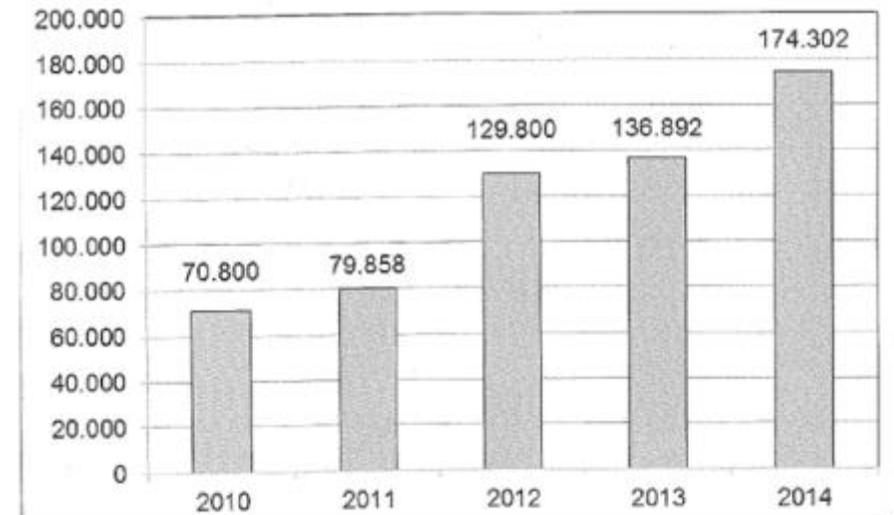
Beispiel zur Änderung der Landnutzung



- Landesplanerische Beurteilung 2011: Untersuchungsraum unterliegt „einem starken Wandel bedingt durch ehemalige bergbauliche Nutzung und künftige Veränderungen in der Auenlandschaft“.
- Plausibilisierung Kranichrastanalyse 2007
 - Überprüfung der Bedeutung der Kranichrastflächen südlich Elsterwerda und Plessa in 2016
 - Erstmalige Untersuchung von Möglichkeiten für vorgezogene Artenschutzmaßnahmen

Überprüfung Kranichrastanalyse 2007

- Bestätigung der aktuellen Bedeutung von Kranichrastflächen in BB und im Südraum von Elsterwerda und Plessa
- Sichtung von ca. 1.100 Kranichen zwischen Elsterwerda und Plessa am 28.09.2016
- Im September 2016 Sichtung sechs tschechischer Kraniche
- Durch steigende Rastzahlen im SPA „Lausitzer Bergbaufolgelandschaft“ auch stärkere Frequentierung im Planungsgebiet



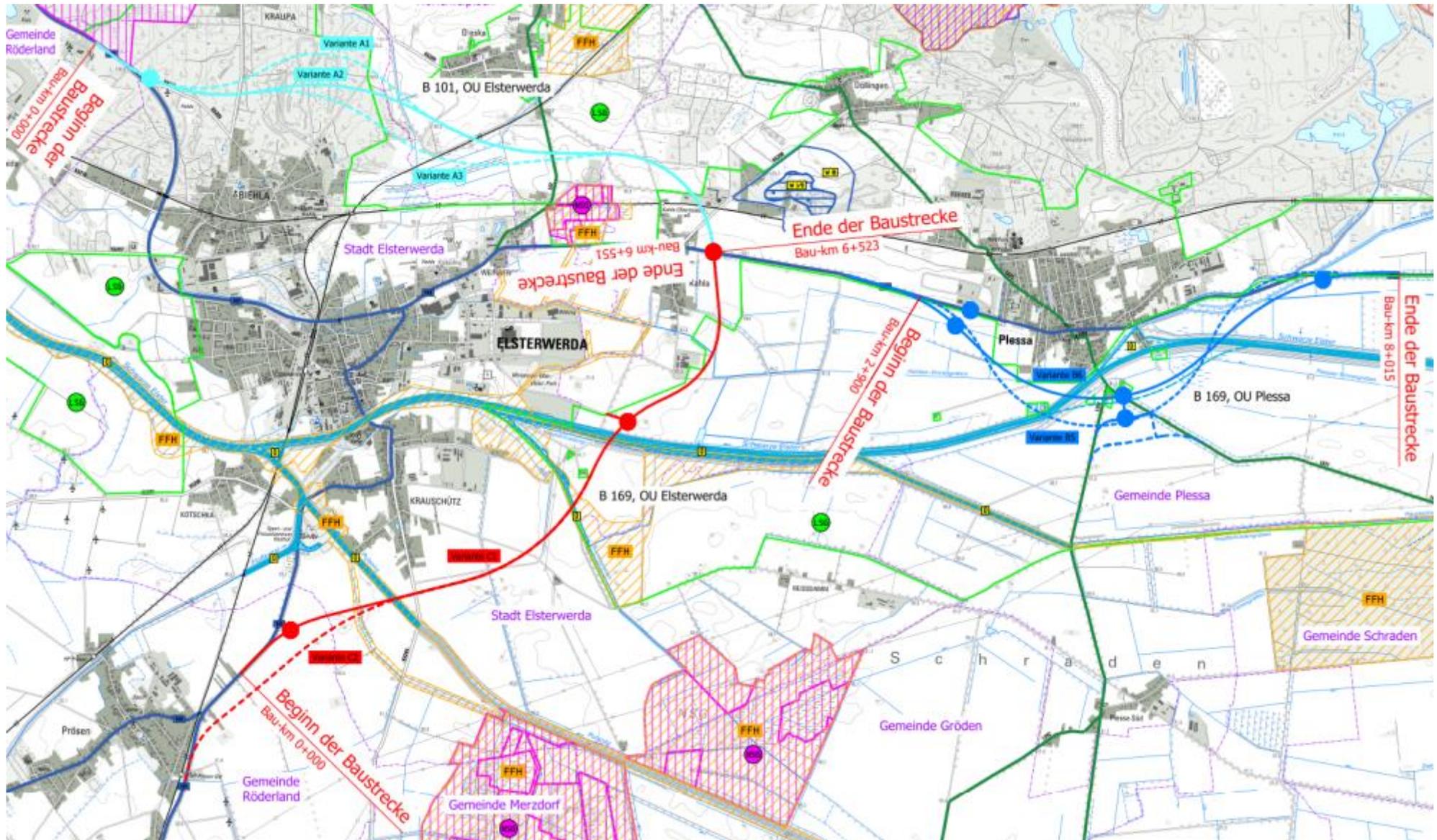
Maximale Kranichrastbestände in Brandenburg (NOWALD et al. 2015)

- Begrüßung
- Projekthistorie
- Sachstand
- **Weiteres Vorgehen**
- Offener Austausch / Fragen
- Ausblick

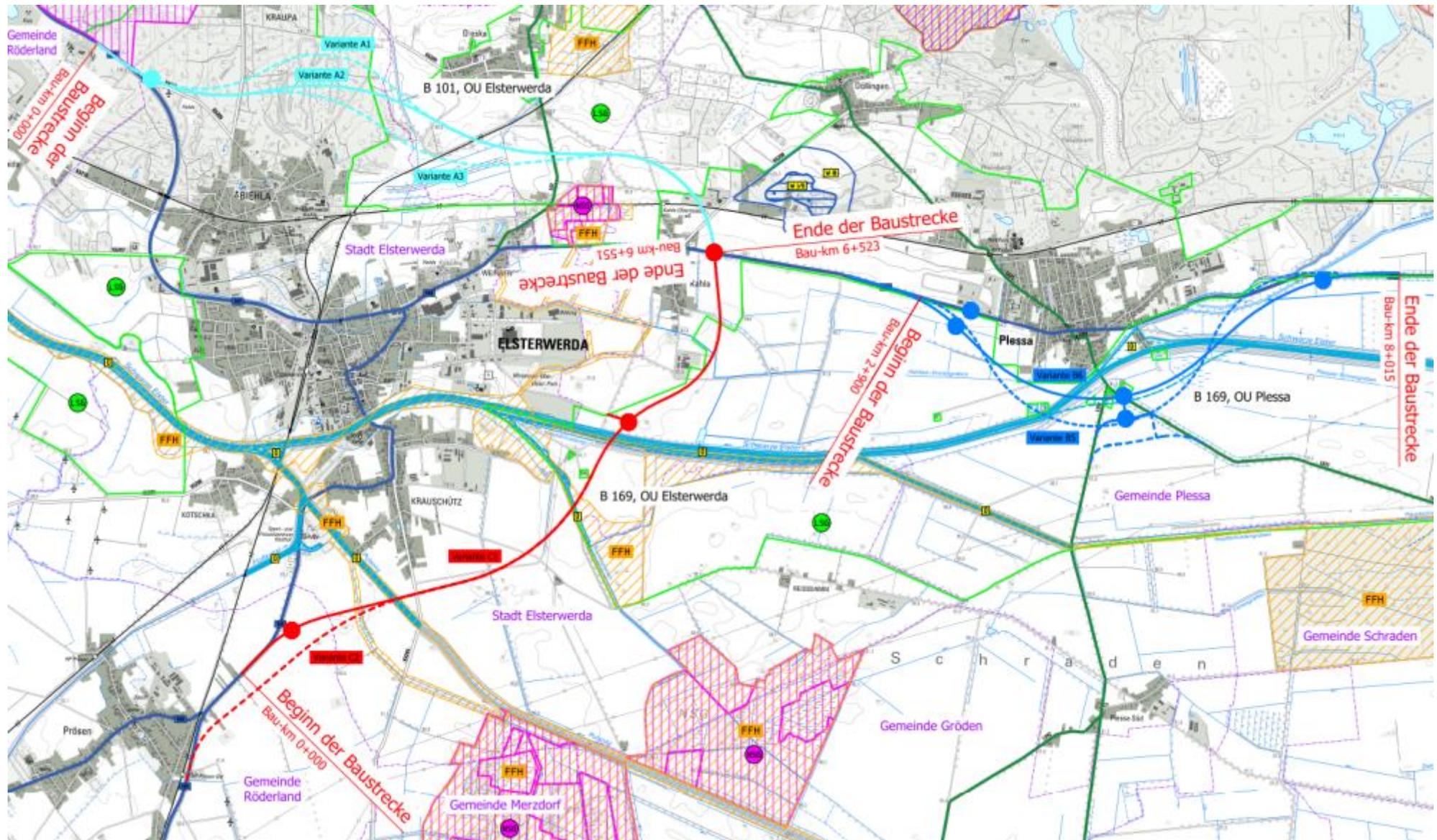
- Ermittlung der konkreten Beeinträchtigungsintensität und des erforderlichen Kompensationsbedarfs (erst nach technischer Planung möglich)
- Untersuchung der grundsätzlichen Eignung von Artenschutzmaßnahmen
 - Abschirmende Maßnahmen zur Reduktion bauzeitlicher Störungen
 - Schaffung von Nahrungsflächen im Umfeld des zentralen Schlafgewässers Grünhaus und im Planungsgebiet der B 169
 - Schaffung von Pufferflächen, um Stördruck auf Schlafgewässer zu minimieren
- Prüfung von zusätzlichen fachlichen und rechtlichen Anforderungen an Schadensbegrenzungsmaßnahmen

- Technische Lösung (Trassen, Querschnitte, Knoten, Querungsbauwerke usw.)
- Verkehrsuntersuchung
- Überprüfung der Vorteilhaftigkeit der präferierten Vorzugsvarianten (Trassenbündelung mit dem Hochwasserschutz)
 - Einbeziehung aller Varianten des ROV
 - Untersuchung von Varianten für die Verkehrsanlagen und den Hochwasserschutz mit und ohne Trassenbündelung
 - Quantifizierung der Synergieeffekte der Bündelungsvarianten (Technik, Wirtschaftlichkeit, Naturschutz usw.)
- Prüfung der Möglichkeit der zeitgleichen Bauausführung
- Künftige Führung betroffener Fließgewässer
- Antrag Linienbestimmung an BMVI Q I/2018
- Linienbestimmung Q II/2018

- Begrüßung
- Projekthistorie
- Sachstand
- Weiteres Vorgehen
- **Offener Austausch / Fragen**
- Ausblick



- Begrüßung
- Projekthistorie
- Sachstand
- Weiteres Vorgehen
- Offener Austausch / Fragen
- **Ausblick**



DEGES

www.deges.de

Dipl.-Ing. Peter Grüschow
Projektleiter

Telefon +49 (0) 30 202 43 - 629
grueschow@deg.es.de

